



BAD SCHUSSENRIED



LEITBILD ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Das Klosterstädtchen Bad Schussenried liegt im Herzen Oberschwabens und befindet sich zwischen Donau, Iller und Bodensee, direkt an der Schwäbischen Bäderstraße und an der Oberschwäbischen Barockstraße. Die einzigartige Moorlandschaft mit ihren Seen und Wäldern und dem herrlichen Blick auf die Alpen bietet vielfältige Freizeitangebote.

Um diese Einzigartigkeit zu bewahren hat sich Bad Schussenried ein nachhaltiges, energetisches Leitbild erstellt. Dieses Leitbild unterliegt einer ständigen Selbstkontrolle und wird bei Bedarf ergänzt. Die Ziele der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung werden im Rahmen des European Energy Award im Turnus der alle vier Jahre stattfindenden Re-Zertifizierung überprüft und angepasst.

LEITSÄTZE

- Strom und Wärme werden regenerativ erzeugt und sparsam sowie effizient verbraucht.
- Alle energiepolitischen Grundsatzfragen werden transparent gestaltet und die Bad Schussenrieder Akteure an Diskussion und Umsetzung beteiligt.
- Durch kombinierte Mobilität und – wenn möglich und sinnvoll - der Implementierung von Mitfahrangeboten sowie dem Umstieg auf den Radverkehr wird der motorisierte Individualverkehr reduziert.



DER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Die nachfolgende Tabelle enthält die Klimaziele der verschiedenen politischen Ebenen von EU, Bund und Land sowie die eigens formulierten Ziele von Bad Schussenried für den Zeitraum bis 2050.

Ziele	Klima	Energieeinsparung	Erneuerbare Energien		Mobilität
			Anteil Strom	Anteil Wärme	
	Treibhausgase (Basisjahr 1990)	Energiebedarf *1)			PKW-Bestand/Anteil treibhausgasneutraler Antriebe
EU	bis 2030 > - 55% zu 1990 bis 2050 klimaneutral	bis 2030 32,5% Steig. Energieeffizienz	bis 2030 40% gesamt Brutto-Endenergieverbrauch		
Bund	bis 2030 > -65% *2) bis 2040 > -88% bis 2045 klimaneutral ggü. 1990	bis 2050 -50% ggü. 2015	bis 2025 40-45% *3) bis 2030 65%		bis 2030 > 30 % Alternativ-Antriebe
Land BW	Bis 2040 klimaneutral				bis 2030 + 100% ggü. 2010
Ziele Bad Schussenried					
2030	> - 65%	> - 25% Sanierungsrate von 1 % auf > 2 %	>80%	> 35%	Reduktion Pendlerbewegungen um -30 % Anteil treibhausgasneutrale Antriebe: >15 %
2040	> - 100%	> - 45% Sanierungsrate von 1 % auf > 2 %	> 100%	> 80%	Reduktion Pendlerbewegungen um -50 % Anteil treibhausgasneutrale Antriebe: >80 %
2050	> - 100%	> - 66% Sanierungsrate von 1 % auf > 2 %	> 100%	100 % *4)	Anteil treibhausgasneutrale Antriebe >100 %

*1): Basisjahr 1990; Bezogen auf alle Sektoren einschließlich Mobilität. Auf lokaler Ebene sind aktuell nur CO₂-Emissionen (und nicht Treibhausgasemissionen) berechenbar und die Zahlen reichen lediglich bis 1995 zurück.

*2): einschl. Mobilität: bis 2030 >30% Alternativ-Antriebe, bis 2045 Verbrennungsmotorenfrei in Dtl.

*3): einschl. regenerativem Strom-Import

*4): einschl. grünem Gas-Import (z.B. Wasserstoff) für Industrie und weiteren Verbrauchern



BAD SCHUSSENRIED



DIE THEMENBEREICHE

1.	Treibhausgasneutrale Strom- und Wärmeversorgung	4
2.	Energieeffizienz in Gebäuden	5
3.	Steigerung klimabewusster Mobilität.....	5
4.	Klimaneutrale Stadtverwaltung	6
5.	Nachhaltige Stadtentwicklung und Klimawandelanpassung	7
6.	Natur- und Artenschutz	8



1. Treibhausgasneutrale Strom- und Wärmeversorgung

Die Energiewende ist eine der grundlegenden Herausforderungen zur Erreichung der Klimaziele. Durch den steigenden Einbau von Wärmepumpen und der Transformation der Antriebstechnologie im PKW-Verkehr hin zu Elektromobilität wird der Strombedarf künftig stark steigen.

Mit der Erzeugung und Nutzung von regional erzeugtem Strom mit Hilfe von Wind, PV und Bioenergie werden fossile Energieträger zur Stromerzeugung ersetzt und CO₂-Emissionen vermieden. Wenn technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll sollen Wärmenetze ausgebaut werden. Des Weiteren soll durch die Umstellung der Energieträger die Dekarbonisierung vorangetrieben werden.

Ziel:

Die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Wärmeversorgung mit CO₂-neutralen Energieträgern wird in Bad Schussenried sukzessive ausgebaut.

Wichtige Umsetzungsbausteine:

- Weitere Aktivierung von bereits versiegelten Flächen, insbesondere von Parkplätzen für die Installation von Photovoltaikanlagen
- Bau weiterer PV-Freiflächenanlagen unter besonderer Beachtung der Belange der Landwirtschaft und des Landschaftsschutzes
- Planung und Bau von Windkraftanlagen auf der Atzenberger Höhe im Dialog mit der angrenzenden Bürgerschaft
- Finalisierung der kommunalen Wärmeplanung sowie Analyse zur Errichtung von Wärmenetzen soweit wirtschaftlich vertretbar
- Analyse zur Nutzung der Abwärme aus gewerblichen Prozessen und der Industrie und dem Abwasser sowie weiterer bestehender Wärmequellen, wie z.B. durch Tiefengeothermie oder Gewässerwärmenutzung
- Breites Angebot zur individuellen Energieberatung bei Heizungstausch



2. Energieeffizienz in Gebäuden

Der sparsame und zielwirksame Einsatz von Energie hat für das kommunale Energiemanagement oberste Priorität. Durch moderne bauliche Wärmeschutz-Standards im Neubau und bei Sanierung von Bestandsbauten werden Wärmeverluste vermieden und damit ein möglichst effizienter Energieverbrauch gewährleistet.

Ziel:

Der Energieverbrauch in den Gebäuden wird, parallel zur Wärmewende, sukzessive verringert. Das betrifft sowohl bestehende Gebäude, die saniert werden müssen, als auch Neubauten, die definierte Effizienz-, Dämm- und Nachhaltigkeitsstandards erfüllen sollen.

Wichtige Umsetzungsbausteine:

- Steigerung der Sanierungsrate durch attraktives und hochfrequentiertes (Energie-)Beratungsangebot sowie niederschwellige Informationskampagnen
- Implementierung eines Sanierungsmanagements
- Festsetzung von Energiestandards und energetischer Maßnahmen bei der Planung von Neubaugebieten und dem Verkauf städtischer Grundstücke
- Innen- und Nachverdichtungen zur Steigerung der Flächeneffizienz
- Unterstützung der Bauherren bei der Gebäudesanierung, u.a. während der Antragsstellung von Fördermitteln bei Bund und Land

3. Steigerung klimabewusster Mobilität

Der Umbau der aktuell noch von fossilen Energien geprägten individuellen Mobilität hin zu einer klimabewussten integrierten Mobilität ist mit einer der wichtigsten Aufgaben zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele. Bei einem Fahrzeugbestand von 7.260 Fahrzeugen in Bad Schussenried (Stand: 2022) wird deutlich, dass der Individualverkehr im ländlich geprägten Bad Schussenried eine wesentliche Rolle spielt. Nichtsdestotrotz wird eine Wende nicht allein durch die Elektrifizierung der Fahrzeuge, sondern unter anderem auch durch die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV und die Reduktion des Fahrzeugbestands, zum Beispiel durch innovative Carsharing-Angebote gelingen.

Ziel:

Der Pendlerverkehr wird durch Mitfahrangebote und kombinierte Mobilität reduziert. Gleichzeitig wird die Attraktivität klimafreundlicher Alternativen, wie dem ÖPNV im Umweltverbund und dem Rad- und Fußverkehr gesteigert. Damit wird die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gesteigert.



Wichtige Umsetzungsbausteine

- Umsetzung einer modernen Verkehrsleitplanung, u.a. durch Ausbau der Ortsumfahrung sowie innerstädtische Verkehrsberuhigung
- Steigerung der Attraktivität des Fußverkehrs in der Stadtmitte
- Ausbau kombinierter Mobilität / Verknüpfung Schiene-Bus-Individualverkehr
- Kooperation mit den größten Arbeitgebern zur gemeinsamen Reduktion des Pendlerverkehrs
- Ausbau und Verbesserung des Radverkehrsnetzes, u.a. durch Beseitigung von Gefahrenstellen
- Ausbau der (Ladesäulen-)Infrastruktur für die Elektromobilität
- Initiierung von Gesprächen zum Ausbau des Schienen-Gütertransports der ansässigen Industrieunternehmen
- Einrichtung eines schienengeführten Pendelverkehrs zwischen Bahnhof und Stadtmitte

4. Klimaneutrale Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung hat bei der Erreichung der bundes- und landesweiten Klimaneutralitätsziele eine große Vorbildwirkung für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Unternehmen. Aus diesem Grund hat sich Bad Schussenried bereits sehr früh mit den Themen Energiemanagement und Klimaschutz auseinandergesetzt. Bereits seit 2006 nimmt die Stadt Bad Schussenried beim European Energy Award teil und ist seit 2012 mit dem Gold-Standard zertifiziert.

Ziel:

Klimaneutralität in der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2040.

Wichtige Umsetzungsbausteine

- Unterzeichnung des Klimaschutzpakts BW im Jahre 2020
- Bei Neu- bzw. Ersatzanschaffungen ist der Energieverbrauch wesentliches Merkmal. Grundsätzlich werden CO₂-neutrale Energieträger bevorzugt
- Einsatz moderner, energieeffizienter Technologien
- Bei energetischen, gewerkeübergreifenden Gebäudesanierungen wird der Energie-Effizienzhausstandard 55 für die Gebäudehülle herangezogen.
- Neubauten sollen mindestens im Energieeffizienzhausstandard 40Plus und mit 100 % erneuerbarer Wärme errichtet werden, außer bei Nutzung der intakten, vorhandenen Infrastruktur.
- Erneuerung defekter Heizungen in den kommunalen Gebäuden auf treibhausgasneutrale Wärmeträger.
- Einsatz von CO₂-neutralen Treibstoffen, wo eine Elektrifizierung nicht sinnvoll ist, z. B. im Winterdienst
- Maßnahmen zur Verringerung der Klimaauswirkungen bei den Arbeitswegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u.a. durch das Jobrad



5. Nachhaltige Stadtentwicklung und Klimawandelanpassung

In der Stadtentwicklung werden weitreichende Entscheidungen mit dauerhaften Auswirkungen getroffen. Deshalb ist die Stadtentwicklung eines der zentralen Handlungsfelder für den systemischen, kommunalen Klimaschutz. Darüber hinaus spielt in diesem Zuge auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine immer bedeutendere Rolle.

Ziel:

In Bad Schussenried wird durch städtebauliche und dem Klimawandel angepasste Maßnahmen nachhaltig eine höchstmögliche Lebensqualität ihrer Bürgerschaft, der lokal ansässigen Unternehmen sowie der Gäste gewährleistet.

Wichtige Umsetzungsbausteine

- Vorrangregelung für Reaktivierung von Brachflächen und Nachverdichtungen im Innenbereich gegenüber unbebauten Grundstücken im Außenbereich
- Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk cittaslow zur Förderung regionaler Produkte mit kurzen Versorgungswegen und der Schaffung regionaler Kreisläufe
- Einbeziehung von Klimaschutzmaßnahmen bei der Entwicklung des Flächennutzungsplans und den daraus abgeleiteten Bebauungsplänen.
- Berücksichtigung der Klimawandelanpassung bei allen planerischen Prozessen
- Errichtung und Pflege eines Grünzugs vom Bahnhof bis in die Innenstadt (siehe städtebaulicher Rahmenplan 2021)
- Kommunaler Hochwasserschutz: Zisternenausbau, Rückhaltebecken und intelligente Steuerung der Kläranlagen
- Installation von 20 stationären Sirenenanlagen mit Akku und PV-Modulen und Lautsprecher für Sprachdurchsagen als Warnsystem für die Bevölkerung
- Beschaffung mobiler Stromaggregate für den Blackout-Fall, die die Kläranlage, die Wasserversorgung, Notunterkünfte, das Feuerwehrgerätehaus sowie das Rathaus mit Strom versorgen können.
- Ausbildung der Kinder- und Jugendfeuerwehrmitglieder zu Junior-Klimaschutzmanagern



6. Natur- und Artenschutz

Intakte Moore sind die größten natürlichen CO₂-Senken, die es gibt, da sie in kurzer Zeit eine große Menge an Biomasse binden. Das Federseegebiet ist eines der wesentlichen Mooregebiete in Baden-Württemberg. Eine von sechs prähistorischen agrargesellschaftlichen Moorsiedlungen Oberschwabens aus der frühen Menschheitsgeschichte zwischen 5.000 bis 500 vor Christus ist in Olzreute-Enzisholz. Mit diesem kulturellen Erbe geht eine Verantwortung zur Wahrung dieser Landschaften einher.

Ziel:

Die Pflege und der Schutz der natürlichen Ressourcen und insbesondere der Moorlandschaft im Gemeindegebiet als wertvolle CO₂-Senke und artenreicher, ökologisch hochwertiger Lebensraum sind ein hohes Gut zur Wahrung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen.

Wichtige Umsetzungsbausteine

- Unterstützung bei der Wiedervernässung von Moorflächen
- Verzicht der Verwendung torfhaltiger Bodensubstrate
- Verbot der Bewirtschaftung mit Glyphosat und gentechnisch verändertem Saatgut auf verpachteten städtischen Flächen